

Kulturaustausch trotz den Wetterlaunen

Der bayerisch-böhmische Sonntag stand diesmal unter dem Motto „Jugend über die Grenze“

Bayer. Eisenstein. Das Publikum war verwöhnt durch die letztjährigen Veranstaltungen bei besten Bedingungen – deshalb war das Wetter des diesjährigen bayerisch-böhmischen Sonntags in Bayerisch Eisenstein für alle eine Herausforderung. Wieder hatte der Zwiesler Kulturverein Über d'Grenz zu einem grenzüberschreitenden Fest am Bahnhof eingeladen.

Recht früh waren schon viele Flohmarktler unterwegs, allerdings nur die Wetterfesten und die, die über Vordächer verfügten, manche davon hielten jedoch den Windböen nicht stand. Die große Bühne am Bahnhofsvorplatz war Gott sei Dank regenfest, und bei der Begrüßung durch die Bürgermeister Michael Herzog (Bayerisch Eisenstein) und Filip Smola (Železná Ruda) sowie Ivan Falta vom Verein schien auch noch die Sonne.

Die drei Redner drückten ihre Freude darüber aus, dass wieder so viele, auch neue, Gruppen gewonnen werden konnten, die ein gemeinsames deutsch-tschechisches Musik- und Feiererlebnis versprochen. Das Veranstaltungsprojekt wurde vom deutsch-tschechischen Zukunftsfonds und den beiden Grenzgemeinden Bayerisch Eisenstein und Železná Ruda mitfinanziert.

Schwungvoll legte sogleich die Gruppe Kanky los, eine Big-Band-Formation unter der Leitung von Jan Kanka von der Städtischen Musikschule Klatovy. Ein Superensemble mit vielen Bläsern und auch einer Sängerin und einem weit gefächerten Repertoire von klassisch bis modern. So begeisterten die Klattauer mit der Habenera aus Bizets Oper „Carmen“ und dem Walzer Nr. 2 von Schostakowitsch. Die Aufforderung ans Publikum zum Mittanzen fiel allerdings dem einsetzenden Regenschauer zum Opfer, der die Zuhörer zur Flucht unter Bäume oder Pavillons veranlasste.

Zwei weitere Gruppen von der Musikschule Klatovy setzten das Programm fort, die „School and the Gang“ und die „Kids“ mit populären Liedern aller Art und einer guten Sängerin. Im Publikum war man sich einig, dass man diese Gruppen auch gern länger gehört hätte. Aber nun verzauberte schon der Zauberer Waltini Kinder, Erwachsene und die Musikanten – und er zauberte für sei-



Die große Bühne am Bahnhofsvorplatz war zum Glück regenfest, und bei der Begrüßung durch die Bürgermeister Michael Herzog (Bayerisch Eisenstein, Mitte) und Filip Smola (Železná Ruda, ganz rechts) sowie Ivan Falta (2. v. l.) vom Verein schien auch noch die Sonne. Ganz links Jan Kanka von der Big Band Kanky.



Eine ganz junge Geigerin in Aktion bei der Sing- und Tanzgruppe „Hořeček“.

nen Auftritt auch wieder die Sonne hervor. In seine Luftballon-Kreationen band er die Kinder mit ein und verabschiedete sich dann als Bauchredner, bevor er sich unters Publikum mischte.

Unter den Akkordeonklängen von Hartwig Löffmann marschierte nun die beeindruckend große Tanzgruppe des Frauenauer Trachtenvereins ein. Sie zeigten Formationstänze, bei den Tanzpaaren waren alle Altersgruppen vertreten. Unter großem Beifall



Die beeindruckend große Tanzgruppe des Frauenauer Trachtenvereins zeigte wunderschöne Formationstänze, bei den Tanzpaaren waren alle Altersgruppen vertreten. – Fotos: D. Thomas



Mit der niederbayerischen Band „Pluto is a Planet“ ging es in die letzte Runde, da wurde es laut und rockig.

machten sie dann Platz für eine altbekannte Gruppe, „Hořek“, bestehend aus tschechischen und deutschen Musikern, und die Sing- und Tanzgruppe „Hořeček“ mit ihrer Leiterin Barbora Kučeráva. Deren Mitglieder scharren schon mit den Hufen, und passenderweise hieß eines ihrer ersten Lieder dann auch „vrané koně“ (schwarze Pferdchen). So sprangen sie wie die Pferdchen herein, dann stellten sie verschiedene Handwerker dar, Kaminkehrer, Schumacher, Köche, immer begleitet von den Musikanten, die neu eine ganz junge Geigerin dabei hatten mit den passenden Liedern.

Die letzten Handwerker hielten tapfer dem einsetzenden Regenschauer stand, dann war wieder die Flucht an einen trockenen Ort angesagt. Gute Dienste leistete hier auch das gläserne Buswartehäuschen. Der Regenschauer war nur kurz, und die Besucher waren an den Verpflegungsständen am Bahnhofsrondell vom Eisensteiner Wald-Verein und Lagron durch Pavillons etwas vom Regen geschützt.

Am Stand des Vereins Pošumaví konnte man sich über die Aktivitäten dieses Vereins im tschechischen Böhmerwaldvorland informieren, zum Beispiel auch über die vier Schlösser, die der Über d' Grenz-Verein vor kurzem besucht hatte. Schlechter dran waren da die Besucher am Parkplatz vor dem Eisenbahnmuseum, wo es einen Stand mit Kaffee und Zimtnudeln vom Eisensteiner Trachtenverein gab. Hier waren die Tische und Bänke ungeschützt, und die Musikanten, die Kúrovci aus Kašperské Horý konnten kürzer als gewohnt ihre böhmischen Lieder spielen.

Derweil ging es an der Bühne am Rondell in die letzte Runde mit der niederbayerischen Band „Pluto is a Planet“, da wurde es laut und rockig. So war für alle etwas geboten auf diesem Nachbarschaftsfest der Begegnung. – bbz

Ivan Falta und der Kulturverein „Über d'Grenz“ sind derzeit auf der Suche nach einem Fest im Landkreis Regen, bei dem der Veranstalter ebenfalls eine oder mehrere tschechische Kindergruppe(n) auftreten lassen möchte. Der Verein bietet seine Vermittlung an und kümmert sich auch um die Unkosten.